

I. Lehrverfassung.

1. Tabellarische Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für dieselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

	VI	V	IV	III b	III a	II b	II a	I b	I a ¹⁾	Summa
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	—	17
Deutsch	3	3	3	2	2	3	3	3	—	22
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	7	—	61
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	—	30
Französisch	—	—	4	2	2	2	2	2	—	14
Geschichte	1	1	2	2	2	2	3	3	—	25
Geographie	2	2	2	1	1	1	—	—	—	8
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	—	30
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Physik	—	—	—	—	2	2	2	2	—	8
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	—	16
Singen	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
	29	30	31	32	32	31	31	31	—	

Fakultativ:

Englisch: I und II 2 Std.
 Hebräisch: II a 2 Std.
 Zeichnen: II b—I a 2 Std.
 Singen: IV—I a abteilungsweise je 2 Std.

¹⁾ Nach den Sommerferien kam I a in Wegfall, da alle Schüler dieser Klasse bei Ausbruch des Krieges nach bestandener Prüfung die Anstalt verließen.

2b. Verteilung der Unterrichtsstunden am Schluß des Winter-Semesters 1914/15.

Namen der Lehrer	Ordinarius	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Gesamtzahl der Stunden
Direktor		17 Lateinisch 3 Griechisch						2 Lateinisch			11
Professor Fiedler	IIa		5 Lateinisch 4 Griechisch	2 Lateinisch 2 Griechisch 2 Dichter 2 Homer	2 Lateinisch 2 Griechisch 2 Dichter 2 Homer	2 Französisch 2 Geschicht.					13
Professor Nindl	IIb				6 Griechisch						18
Professor Trenkel	Ib	3 Deutsch 4 Griechisch		2 Lateinisch 2 Griechisch 2 Dichter 2 Homer	2 Lateinisch 2 Griechisch 2 Dichter 2 Homer	2 Deutsch					19
Professor Dr. Gläber	IIIa				8 Lateinisch 2 Griechisch 2 Homer						18
Professor Eberberg			3 Physik	4 Mathematik 2 Physik	2 Mathematik 2 Physik 1 Geographie						23
Oberlehrer Dr. Köhler	IIIb					2 Naturgesch. 2 Naturgesch. 2 Griechisch 2 Griechisch	8 Lateinisch 3 Deutsch 6 Griechisch 2 Geographie	3 Deutsch 2 Griechisch 2 Geographie	1 Deutsch 1 Geschichte		24
Oberlehrer Dr. Bolze	IV		4 Mathematik				2 Naturgesch. 2 Naturgesch. 2 Griechisch 2 Griechisch	2 Mathematik 2 Mathematik 2 Naturgesch. 2 Naturgesch. 2 Griechisch 2 Griechisch 2 Griechisch 2 Griechisch			24
Oberlehrer Dr. Donath	V		3 Geschichte 3 Geschichte						8 Lateinisch 2 Geographie		24

Namen der Lehrer	Ordinarius	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Gesamtzahl der Stunden
Lehrer a. G. Boese	VI		2 Belgien (2 Hebräisch)	2 Belgien (2 Hebräisch)				2 Belgien	2 Belgien 2 Belgien 4 Botanik	3 Religion 2 Religion 2 Schreiben 2 Deutsch 2 Geographie	24
Hilfswiss. Exter											8
Kand. d. h. Sh. Fiedmann			2 Französisch (2 Englisch)	2 Französisch (2 Englisch)	2 Französisch 2 Französisch 2 Französisch			2 Französisch 4 Französisch 6 Lateinisch			30 + 4 Turnat.
Zusätzlicher Kolbenberg								2 Zeichnen 2 Zeichnen	2 Zeichnen		10
Gemeinsamer Dittmar									2 Französisch 2 Französisch	2 Französisch 2 Französisch	7
Pfarrer Dr. Schmitz										2 katholische Religion	2
Babliker Dr. Kanorowsky										2 jüdische Religion	4

3. Übersicht über die erledigte Klassenlektüre.

a) Deutsch.

- I. S.-S.: Lessing, Nathan der Weise. — Briefe, die neueste Literatur betreffend. — Goethe, Egmont. — W.-S.: Schiller, Wallenstein. — Goethe, Italienische Reise. — Daneben in beiden Semestern Lesebuchlektüre und Proben der Literatur des 14.—18. Jahrh. Kachelries, dann Trenkel.
- IIa Grillparzer, König Ottokar. — Kleist, Prinz von Homburg. — Mittelhochdeutsches Epos und Walther nach Hoffmann-Muff. — Privatlektüre: Hebbel, Nibelungen. Trenkel.
- IIb. S.-S.: (Schillers Gedichte und Wallensteins Lager. — W.-S.: Schillers Tell. Dichter der Freiheitskriege (Lesebuch). Nindel.

Themata der deutschen Aufsätze.

I. 1. Große Männer gehören der ganzen Menschheit an. — 2. Empfiehlt Lessing im „Nathan“ religiöse Gleichgiltigkeit? — 3. Dulce et decorum est pro patria mori. (Klassenaufsatz.) — 4. Stimmt das Sprichwort „Jeder ist seines Glückes Schmied“ zu der Auffassung, die Schiller in dem Gedichte „Das Glück“ entwickelt? — 5. Was ist Wallenstein dem Kaiser schuldig? (Klassenaufsatz.) — 6. Der Krieg ist schrecklich wie des Himmels Plagen, Doch er ist gut, ist ein Geschick wie sie. — 7. Wahlthema aus der Literatur von Hans Sachs bis Klopstock.

IIa. 1. Weshalb möchte ich meine Heimat nicht verlassen? — 2. Mit welchem Rechte kann man „den Prinzen von Homburg“ das Hohelied des Preussentums nennen? — 3. Inwiefern bewährt sich bei Ottokar der Satz, daß das Glück übermütig macht? — 4. Nichtswürdig ist die Nation, die nicht ihr alles freudig setzt an ihre Ehre. — 5. Kriemhild als Witwe. — 6. Der Widerstreit der verschiedenen Treuerverpflichtungen im Nibelungenliede. — 7. Der Einfluß des Krieges auf die Volkswirtschaft.

IIb. 1. Die Segnungen des Ackerbaues. — 2. Mit welchem Recht spricht Cassandra in Schillers Siegesfest die Worte aus: „Rauch ist alles ird'sche Wesen?“ — 3. Was erfahren wir von der Persönlichkeit Wallensteins aus dem Munde der Soldaten in seinem Lager? (Klassenaufsatz.) — 4. Die Gewalttätigkeiten der Landvögte im I. Aufzuge von Schillers „Wilhelm Tell“. — 5. Agesilaos in Kleinasien (Xen. Hell. III, 4). (Klassenaufsatz.) — 6. Wie muß der Winter sein, wenn er uns Freude machen soll? — 7. Der Blick auf Bernburg vom Weinberge aus.

IIIa. 1. Vergleichung der Gedichte „Belsazar“ und „das Glück von Edenhall“. — 2. Wie haben wir die Tat des Ritters Gozon im „Kampf mit dem Drachen“ zu beurteilen? (Klassenaufsatz.) — 3. Aus den Tagen der Mobilmachung. — 4. Der Wassersport auf der Saale. — 5. Die Blutrache. — 6. Gudruns Befreiung. — 7. Anfortas' Leiden und Erlösung. (Klassenaufsatz.) — 8. Die Pflege unserer Verwundeten (Einschränkung des Themas freigestellt).

IIIb. 1. Ein Spaziergang im Frühling. — 2. Reise zu Fuß und mit der Eisenbahn. (Ein Zweigespräch.) (Klassenaufsatz.) — 3. Hat der Krieg auch wohlthätige Folgen? (Klassenaufsatz.) — 4. Deutsche Treue. — 5. Nutzen des Turnens. (Klassenaufsatz.) — 6. Was gefällt uns besonders an den Singvögeln? — 7. Im Klosterhof. (Beschreibung eines Bildes.) (Klassenaufsatz.) — 8. Belsazar.

Themata der deutschen Klassenarbeiten.

I. 1. Wie läßt sich das spezifische Gewicht fester und flüssiger Körper bestimmen? — 2. Die Bedeutung Diokletians und Konstantins. — 3. Die drei Reden der Fürsten im II. Gesang der Ilias. — 4. Die drei Aggregatzustände. — 5. Wie beweist Cicero, daß der Tod kein Unglück ist? — 6. Die Arten der Barometer. — 7. Die Verteidigung des Sokrates vor Gericht. — 8. Der Auftritt zwischen Philoktet und Odysseus.

IIa. 1. Pakuvius Calavius und der Senat zu Capua. — 2. Mit welchem Rechte kann man behaupten, die Sonne treibe Mühlräder? — 3. War die Besetzung der Kadmea durch Phöbidas eine kluge Handlung? — 4. Der Blitzableiter. — 5. Die Ausbreitung der römischen Herrschaft über Italien. — 6. Der Elektromagnetismus. — 7. Pompejus Magnus.

II b. 1. Wie kam es, daß Xenophon an dem Feldzuge des Kyros gegen seinen Bruder teilnahm? (Xen. Anab. I, 4 ff.) — 2. Die Flucht des Herrn von Suzannet. — 3. Welches sind die Hauptwirkungen der Wärme? — 4. Alphons Dandet's Jugendjahre. — 5. Der Konsul C. Flaminius (Charakteristik nach Livius XXII, 3). — 6. Der Elektrophor. — 7. Der Schrecken in Rom bei der Nachricht von der Niederlage am trasimenischen See? — 8. Der Elektromagnetismus. — 9. Die Einigung Italiens.

III a. 1. Der große Bauernkrieg. — 2. Thebens Gründung durch Kadmus. — 3. Der Streit zwischen den Legaten Sabinus und Kotta. — 4. Durch welche Täuschung gelang es Cyrus, die Griechen zum Weitermarsch zu bewegen? — 5. Der Streit des Klearch mit Menon. — 6. Der Stand der Druiden in Gallien.

III b. 1. Der Anlaß zum Venetierkriege. — 2. Woraus erklärt sich die Regenarmut der Hochländer Vorderasiens? — 3. Heinrich IV. und die Sachsen. — 4. Wodurch wurde Cäsar veranlaßt, den Rhein zu überschreiten? — 5. Cäsars erste Landung in Britannien. — 6. Die Ermordung Albrechts durch Johann Parricida.

IV. 1. Wodurch wurde Miltiades der Ältere Führer der Thraker? — 2. Die spartanische Erziehung. — 3. Rußlands Bewässerung. — 4. Die Poebene.

Themata der in dem gemeinschaftlichen Bedeakt der Klassen Ia—IIb gehaltenen Vorträge.

I a. Die Entstehung und Aufführung der antiken Tragödie. Ibsens Technik.

I b. Hans Sachs als Dramatiker. Der Humanismus in Italien. Lessings Verdienst um das nationale Drama. Bildungsbestrebungen im 10. Jahrhundert (Nach Scheffels Ekkehard). Der Deismus. Kriegsschiffbau im 19. Jahrhundert. Walther von der Vogelweide. Hebbels Weltanschauung in seinen Dramen.

II a. Kiautschou. Siegfrieds Schuld nach Hebbel. Über Monismus. Von Ptolemaeus bis Kepler. Wie hat Hebbel im V. Akt von „Kriemhildens Rache“ den Stoff gestaltet? Die Entwicklung der Saaleschiffahrt. Die Kant-Laplacesche Theorie. Was ist eine Nation?

II b. Der Petersberg. Die ersten Luftballons. Gilt der Spruch *Ceterum censeo* auch für das England der Gegenwart? Das Gefangenlager Neuhammer.

b) Lateinisch.

I. S.-S.: Cicero, Pro Plancio. — W.-S.: Cicero, Tusculanen 1 u. 5. — In beiden Semestern Horaz, Oden. Direktor.

II a. S.-S.: Livius 23. — W.-S.: Sallust, Bellum Jugurthinum. Extemporiert wurde S.-S. aus Curtius 7, W.-S. aus Livius 23. Fiedler. — S.-S.: Vergil 4. — W.-S.: Elegiker. Trenkel.

II b. S.-S.: Cicero, De imperio Cu. Pompeji. — W.-S.: Livius 22. Extemporiert wurde aus Curtius. Nindl. — S.-S.: Ovid, Metamorphosen (Auswahl). — W.-S.: Vergil 2. Fiedler.

III a. Ovid, Metamorphosen (Auswahl). — Caesar, De bello Gallico, 5 u. 6. Günther.

III b. Caesar, De bello Gallico 3 u. 4. Köhler.

c) Griechisch.

I. S.-S.: Thucydides 6. — Homer, Ilias 1—12. Extemporiert wurde aus Bruhn. — W.-S.: Sophokles, Philoktet. — Extemporiert wurde aus Thucydides 7. Trenkel. — W.-S.: Plato, Apologie, Criton. Direktor.

II a. S.-S.: Xenophon, Hellenika 5—6. — Lesebuch von Bruhn. — Extemporiert aus Xen., Hellenika. — W.-S.: Herodot 7. — Lysias, Rede gegen Agorat. Fiedler. — In beiden Semestern Homer, Odyssee 13—24. Trenkel.

II b. S.-S.: Xenophon, Anabasis 3—4. — W.-S.: Xenophon, Hellenika 3—4. Nindl. — In beiden Semestern Homer, Odyssee. Günther.

III a. Xenophon, Anabasis 1. Nindl.

d) Hebräisch.

II a. Auswahl aus der Genesis, den Büchern Samuelis und den Psalmen. Seiler, dann Exter.

e) Französisch.

- I. S.-S.: Molière, Le Misanthrope. — Zola, La bataille de Sedan. — W.-S.: Taine, Napoléon Bonaparte. — Poésies Modernes. Kuskop, dann Fischmann.
 II a. S.-S.: Sieben Erzählungen verschiedener Verfasser. — W.-S.: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Kuskop, dann Fischmann.
 II b. S.-S.: Episodes Historiques. — W.-S.: Daudet, Le Petit Chose. Kuskop, dann Fischmann.

f) Englisch.

I u. II a. S.-S.: A Short History of the Norman Conquest of England. — W.-S.: The Growth of Great Britain. Kuskop, dann Fischmann.

Themata für die schriftliche Reifeprüfung.

Michaelis 1914.

Deutsch: Schön ist der Friede —, aber der Krieg auch hat seine Ehre. Kachelries.

Lateinisch: Skriptum. Direktor.

Griechisch: Lysias II. 20–24. Trenkel.

Mathematik: 1. Jemand legt vom Ende des 25. Lebensjahres jährlich die gleiche Summe auf Zinseszins, um am Ende des 65. Lebensjahres ein Kapital von 10000 M zur Verfügung zu haben. Wieviel muß er jährlich zurücklegen, 4% gerechnet? — 2. Von einem Dreieck sind gegeben die Summe zweier Seiten $a + b = 170$ und die diesen Seiten gegenüberliegenden Winkel $\alpha = 73^\circ 44' 23''$, $\beta = 9^\circ 31' 33''$. Zu berechnen ist ρ . — 3. Eine Halbkugel wird durch eine Ebene parallel zum Grundkreis so geschnitten, daß der Radius im Verhältnis 1:2 geteilt wird. Wie verhalten sich die Oberflächen der beiden Teilkörper? — 4. In einem Halbkreis ist ein Quadrat zu zeichnen.

4. Beteiligung am fakultativen Unterricht.

Klassen		Ia ¹⁾	Ib	IIa
a) Hebräisch	Anfang des Sommersemesters	1	—	2
	- - Wintersemesters	—	—	2
b) Englisch	Anfang des Sommersemesters	3	5	18
	- - Wintersemesters	—	3	16

¹⁾ Ia fiel nach den Sommerferien fort.

5. Beteiligung am technischen Unterricht.

a) Zeichnen (bis III a obligatorisch).

Klassen	Ia ¹⁾	Ib	IIa	IIb
Im Sommersemester	—	1	5	16
- Wintersemester	—	1	4	9

b) Singen (für die Klassen von V und VI findet eine Dispensation nicht statt).

Klassen	Ia ¹⁾	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	VI
Im Sommersemester	7	6	8	10	11	20	24
- Wintersemester	—	2	12	16	9	18	20

6. Turnen und Körperpflege.

Die Körperpflege der Schüler hat auch im abgelaufenen Schuljahre angemessene Berücksichtigung erfahren. Die regelmäßigen Turnstunden erlitten freilich vom 11. Mai ab bis zum Beginne der Sommerferien eine sehr unliebsame Unterbrechung, da der mit dem Turnunterricht betraute Kandidat des höheren Schulamts Dr. Fritze während dieser Zeit zu einer militärischen Übung einberufen war; aber dieser Ausfall wurde einigermaßen durch Turnmärsche ersetzt, die unter Führung des Oberl. Dr. Kuskop von den Schülern der Kl. Ia—III b in die nächste Umgebung unternommen wurden.

Der Schülerturnverein zählte 20 Mitglieder aus den Klassen Ia—II b. Einige davon (6) nahmen unter Führung des Oberl. Dr. Kuskop an den Wettkämpfen teil, die am 17. und 28. Juni 1914 an einem Turn-Spiel-Tag zu Aschersleben veranstaltet wurden, zwei, Walzberg (Ib) und Ahrens (II a), gewannen dabei einen Preis.

Nach Ausbruch des Krieges wurde in dem Kandid. des höh. Sch. H. Fischmann ein neuer Turnlehrer gewonnen, sodafs die regelmäßigen Turnstunden wieder aufgenommen werden konnten.

Für die Schüler der oberen Klassen aber, die fast alle in die Jugendwehr sich aufnehmen liefsen, trat jetzt die Vorbereitung für den militärischen Dienst in den Vordergrund.

¹⁾ Ia fiel nach den Sommerferien fort.

Klassen		Ia ¹⁾	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI
Sommer	völlig befreit	3	1	3	12	1	3	1	1	1
	von 1. Stunde ²⁾	—	—	—	—	1	1	—	—	—
Winter	völlig befreit	—	4	—	8	1	2	1	2	1
	von 1. Stunde ²⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—

7. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Lehrgegenstände	Klassen									
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	
Religion.										
Schulgesangbuch	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	
Biblisches Spruchbuch	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	
Bibel	Ia	Ib	IIa	—	—	—	—	—	—	
Neues Testament, griechisch	Ia	Ib	—	—	—	—	—	—	—	
Neues Testament und Psalmen	—	—	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	—	—	
Krüger-Delius, Vad. aus Luther	Ia	Ib	IIa	—	—	—	—	—	—	
Völker und Strack, Biblisches Lesebuch	—	—	—	IIb	IIIa	IIIb	IV	—	—	
Halfmann-Köster, Hilfsbuch f. d. evangel. Religions- unterricht. Teil I	—	—	—	—	—	—	IV	V	VI	
Dasselbe. Teil II	—	—	—	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—	
Dasselbe. Teil III	Ia	Ib	IIa	—	—	—	—	—	—	
Deutsch.										
Regeln für die deutsche Rechtschreibung	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	
Hopf u. Paulsiek, Lesebuch in d. Bearbeitung von Muff Spiels, Prosalesbuch	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	
Klee, Grundzüge der deutschen Literaturgeschichte	Ia	Ib	IIa	—	—	—	—	—	—	
Lateinisch.										
Ostermann - H. J. Müller, Übungsbuch für Quarta, Quinta, Sexta, Ausgabe C	—	—	—	—	—	—	IV	V	VI	
Dasselbe für Tertia, T. IV, Abt. I, Ausgabe C	—	—	—	—	IIIa	IIIb	—	—	—	
Dasselbe. T. IV, Abt. 2, Ausgabe C	—	—	IIa	IIb	—	—	—	—	—	
Dasselbe. T. V, Ausgabe C	Ia	Ib	—	—	—	—	—	—	—	
H. J. Müller, Grammatik, Ausgabe C	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—	
Griechisch.										
Kaegi, Schulgrammatik	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—	
Übungsbuch, T. I	—	—	—	—	—	IIIb	—	—	—	
Übungsbuch, T. II	—	—	IIa	IIb	IIIa	—	—	—	—	

¹⁾ Ia fiel nach den Sommerferien fort.

²⁾ wegen ungünstiger Zugverbindung.

Lehrgegenstände	Klassen								
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI
Französisch.									
Dubislav-Boek, Elementarbuch	—	—	—	—	IIIa	IIIb	IV	—	—
- - - Übungsbuch	Ia	Ib	IIa	IIb	—	—	—	—	—
- - - Schulgrammatik	Ia	Ib	IIa	IIb	—	—	—	—	—
Hebräisch.									
Hollenberg-Budde, Grammatik und Lesebuch	Ia	Ib	IIa	—	—	—	—	—	—
Hebräische Bibel	Ia	Ib	—	—	—	—	—	—	—
Englisch.									
Hausknecht, The English Scholar	Ia	Ib	IIa	—	—	—	—	—	—
Mathematik und Rechnen.									
Harms u. Kallius, Rechenbuch	—	—	—	—	—	—	IV	V	VI
Bardey, Aufgabensammlung	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—
Lieber u. v. Lümann, T. I	—	—	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	—	—
- - - T. II	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—
- - - T. III	Ia	Ib	IIa	—	—	—	—	—	—
Greve, Logarithmen	Ia	Ib	IIa	IIb	—	—	—	—	—
Naturwissenschaften.									
Vogel, Müllenhoff u. Röseler, Botanik, Heft I	—	—	—	—	—	—	IV	V	VI
- - - Heft II	—	—	—	—	—	IIIb	—	—	—
- - - Zoologie, Heft I	—	—	—	—	—	—	—	V	VI
- - - Heft II	—	—	—	—	—	IIIb	IV	—	—
- - - Heft III	—	—	—	—	IIIa	—	—	—	—
Jochmann, Grundriss der Physik	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	—	—	—	—
Geschichte.									
Neubauer, Lehrbuch, T. I	—	—	—	—	—	—	IV	—	—
- - - T. II	—	—	—	IIb	IIIa	IIIb	—	—	—
- - - T. III	—	—	IIa	—	—	—	—	—	—
- - - T. IV	—	Ib	—	—	—	—	—	—	—
- - - T. V	Ia	—	—	—	—	—	—	—	—
Putzger, Historischer Schulatlas	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	—	—
Luckenbach, Abbildungen zur alten Geschichte	—	—	IIa	—	—	—	—	—	—
- - - Abbildungen zur deutschen Geschichte	Ia	Ib	—	—	—	—	—	—	—
Geographie.									
Fischer-Geistbeck, Erdkunde, T. I	—	—	—	—	—	—	—	V	VI
- - - T. II	—	—	—	—	—	—	IV	—	—
Ausgaben für Schulen mit einer Wochenstunde { T. III	—	—	—	—	—	IIIb	—	—	—
{ T. IV	—	—	—	—	IIIa	—	—	—	—
{ T. V	—	—	—	IIb	—	—	—	—	—
Debes, Schulatlas (kleine Ausgabe)	—	—	—	—	—	IIIb	IV	V	VI
- - - (größere Ausgabe)	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	—	—	—	—
Gesang.									
Liedersammlung für die Schulen Anhalts	—	—	—	—	—	—	—	V	VI
Schulchoralbuch	—	—	—	—	—	—	—	V	VI
Schubring, Sang und Klang	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	—	—

II. Aus den Verfügungen der Herzoglichen Regierung,

Abteilung für das Schulwesen.

13. 3. 14. Für solche Abiturienten, die durch hervorragende Veranlagung und entsprechende Leistungen im historischen Unterricht und namentlich auf dem Gebiet der Anhaltischen Geschichte sich ausgezeichnet haben, wird ein Exemplar der Anhaltischen Geschichte von Geh. Archivrat Wäschke als staatliche Prämie in Aussicht gestellt.
20. 3. 14. Der Kandidat Dr. Fritze ist zur Ableistung des Probejahrs der Anstalt überwiesen.
18. 4. 14. Von Prof. Dettmann-Königsberg wird ein Bild seines „Heiligen Krieges 1913“ der Anstalt überwiesen.
14. 5. 14. Einführung regelmäßiger jährlicher Konferenzen der Anhaltischen Direktoren.
5. 6. 14. Die Sommerferien sollen schon am 2. Juli nach Schluß der aus Anlaß der Silberhochzeit S. H. des Herzogs u. I. Großherzogl. Hoheit der Herzogin veranstalteten Schulfeier beginnen.
4. 8. 14. Über die Notprüfungen und über die Erleichterung der Versetzung nach II a, I b, I a, vgl. Anhalt. Staatsanzeiger Nr. 181 vom 5. August d. J.
12. 8. 14. Kand. d. h. Schule Fischmann ist als Hilfslehrer an die Anstalt berufen.
27. 8. 14. Der Direktor wird zum Kommissar für die Reifeprüfung ernannt.
31. 8. 14. Auch solche Unterprimaner vollberechtigter höherer Lehranstalten dürfen für die Dauer des Krieges von der Fähnrichprüfung befreit werden, denen für den Fall ihres Eintritts in den Militärdienst von den betreffenden Lehranstalten die Reife für Oberprima zuerkannt wird, obgleich sie die Unterprima noch nicht ein volles Schuljahr besucht haben. Diese müssen die Aussicht gewähren, daß sie die Reife für die Oberprima am Schlusse des Schuljahres mit Wahrscheinlichkeit erlangt hätten. Unter den entsprechenden Voraussetzungen sollen ferner solche Obersekundaner, denen für den Fall ihres Eintritts in den Militärdienst die Reife für die Prima zuerkannt wird, zur Fähnrichprüfung zugelassen werden.
14. 9. 14. Der hebräische Unterricht wird dem H. Diakonus Exter, der bereits vertretungsweise den Religionsunterricht in den oberen Klassen übernommen hat, übertragen.
16. 9. 14. Es ist den Schülern vom 16. Lebensjahre ab als Ehrenpflicht ans Herz zu legen, daß sie sich während der gegenwärtigen Kriegszeit an den militärischen Übungen der Jugendpflegevereine beteiligen und sich so auf ihren späteren Dienst im Heer und in der Marine vorbereiten.
16. 10. 14. Die Anlegung eines Kriegserinnerungsbuches wird empfohlen.
25. 11. 14. Ferienordnung.

1. Osterferien.

Schluß des Unterrichts: Sonnabend, 27. März,

Wiederbeginn - - - - - Dienstag, 13. April.

2. Pfingstferien.

Schluß des Unterrichts: Freitag, 21. Mai,

Wiederbeginn - - - - - Freitag, 28. Mai.

3. Sommerferien.

Schluss des Unterrichts: Freitag, 2. Juli,
Wiederbeginn - - - - - Dienstag, 3. August.

4. Michaelisferien.

Schluss des Unterrichts: Donnerstag, 30. September,
Wiederbeginn - - - - - Donnerstag, 14. Oktober.

5. Weihnachtsferien.

Schluss des Unterrichts: Mittwoch, 22. Dezember,
Wiederbeginn - - - - - Donnerstag, 6. Januar 1916.

Am 27. März findet nur Schulaktus und Zeugnisverteilung statt; am 21. Mai und 2. Juli ist der Unterricht völlig durchzuhalten; am 30. September und 22. Dezember dauert der Unterricht bis 11 Uhr.

18. 12. 14. Schüler, welche die Verpflichtung zum Sänitätsdienst für die ganze Dauer des Krieges eingegangen sind, die Zustimmung ihrer Väter oder Vormünder bringen und nachweisen, daß sie zum Dienst in der freiwilligen Krankenpflege angenommen und für den Etappendienst bestimmt sind, sind zu Notreifepfungen zuzulassen. Das Reifezeugnis ist ihnen bez. ihren Vätern oder Vormündern auszuhändigen, wenn sie den Nachweis erbringen, daß ihre Ausbildung beendet und ihre Entsendung in das Etappengebiet erfolgt ist.

Den bezeichneten jungen Leuten sollen unter den angegebenen Bedingungen auch diejenigen Vergünstigungen zu teil werden, welche den Kriegsfreiwilligen und Fahnenjunkern in Bezug auf den Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienst, der Reife für Obersecunda, Prima oder Oberprima zugestanden worden sind. Die Aushändigung der Zeugnisse hat nach Erbringung der Nachweise über die Einstellung in das Heer zu erfolgen.

19. 1. 15. Für Ostern 1916 ist eine Erinnerungsschrift der höheren Schulen Anhalts an den Krieg als gemeinsame Programmbeilage in Aussicht genommen.
17. 2. 15. Für die Schüler, welche zum Ostertermin die Versetzung nach Oberprima, Unterprima, Obersecunda und Untersecunda erreichen, und welche nachweisen, daß sie von einem Truppenteil für den Heeresdienst angenommen worden sind, haben während der Dauer des Krieges die Ausnahmestimmungen mit der Maßgabe Geltung, daß die Notprüfungen und die Zuerkennung der Reife für eine höhere Klasse vom 1. Juni d. J. ab statthaben dürfen. Dem Heeresdienst gleich zu rechnen ist der Dienst in der freiwilligen Krankenpflege, wenn sich der Schüler für den Dienst im Etappengebiete für die ganze Dauer des Krieges verpflichtet hat und für diesen Dienst angenommen worden ist. Zur Notreifepfungen sind nur solche Schüler zuzulassen, welche die Versetzung nach Oberprima erreicht haben.

Junge Leute, welche früher eine der oberen Klassen der höheren Lehranstalten besucht haben, können unter den bezeichneten Voraussetzungen vom gleichen Zeitpunkt ab zur Notreifepfungen zugelassen werden, wenn ihre Versetzung in die Prima spätestens Ostern 1914 erfolgt ist oder möglich gewesen wäre.

8. 3. 15. Die Zeitverhältnisse gebieten, von einer größeren Feier zu Bismarks 100. Geburtstage in den Schulen abzusehen. Doch soll in einer der letzten Geschichtsstunden des laufenden Schuljahres der Bedeutung unseres Altreichskanzlers in würdiger Weise gedacht werden.

III. Chronik.

1. Sommerhalbjahr 1915.

Das neue Schuljahr begann am 16. April. In der Eröffnungsandacht wurde der als Oberlehrer an die Anstalt berufene Kandidat des h. Sch. Herr Dr. Donath vom Direktor im Namen des Lehrerkollegiums begrüßt und in sein neues Amt eingewiesen; zugleich wurde auch der Kand. d. h. Sch. Herr Dr. Fritze, der zur Ableistung seines Probejahres der Anstalt überwiesen worden war, mit einigen Worten der Begrüßung der Schülerschaft vorgestellt¹⁾.

Am Mittwoch, den 27. Mai, besuchte Herr Regierungs- und Schulrat Dr. Rammelt die Anstalt und wohnte den Unterrichtsstunden einiger Oberlehrer bei.

Die Pfingstferien währten von Freitag, den 29. Mai bis Freitag, den 5. Juni.

Am 2. Juli, dem Tage der Silberhochzeit unseres durchlauchtigsten Herzogspaares, fand eine die Bedeutung dieses Tages würdigende Schulfeier in der Aula statt, welche nach dem untenstehenden Programm verlief²⁾. Im unmittelbaren Anschluß an diese Feier erfolgte der Beginn der Sommerferien.

¹⁾ Mich. v. J. waren die Oberlehrer Seiler und Dr. Boltze in das Lehrerkollegium eingetreten, deren Lebenslauf hier nachgeholt werden mag. — Wilhelm Seiler, geb. am 7. Januar 1887 zu Coswig in Anhalt, erhielt seine Vorbildung auf dem Gymnasium zu Zerbst und besuchte nach bestandener Reifeprüfung (Ostern 1905) die Universitäten Tübingen, Halle und Wien, um Theologie und Philologie zu studieren. Im Juli 1910 bestand er in Halle das Staatsexamen. Nachdem er sein Seminarjahr von Mich. 1910 bis Mich. 1911 anfangs auf dem Gymnasium in Wittenberg, dann auf der Realschule in Cöthen abgeleistet hatte, trat er Mich. 1911 sein Probejahr, zugleich als wissenschaftlicher Hilfslehrer, an der Realschule zu Cöthen an. Am 1. Oktober 1913 wurde er fest angestellt und als Oberlehrer an das Karls gymnasium berufen. — Dr. Ernst Boltze, geboren in Harzgerode am 4. Februar 1886, besuchte ein Jahr die Mittelschule seiner Vaterstadt, dann das Gymnasium zu Bernburg bis zu seinem Abiturientenexamen Ostern 1905. Er bezog dann die Universität Göttingen und studierte Physik, Mathematik und Chemie. Nach der Promotion im Jahre 1908 folgte er einem Rufe an die Technische Hochschule zu Karlsruhe i. B. als Assistent für theoretische Mechanik und Mathematik. In dieser Stelle wirkte er vom 1. Oktober 1909 bis 1. April 1911. Nach bestandenen Staatsexamen leistete er sein Seminarjahr von O. 1911 bis O. 1912 am königl. Domgymnasium in Merseburg, sein Probejahr von O. 1912 bis O. 1913 am Herzogl. Friedrichs-Gymnasium in Dessau ab. Am 1. Oktober 1913 wurde er als Oberlehrer am Herzogl. Karls gymnasium in Bernburg angestellt. — Walther Donath, geb. am 8. Juni 1887 zu Neeken b. Rofslau, besuchte zunächst die Dorfschule seiner Heimat und seit Ostern 1898 das Herzogl. Francisceum zu Zerbst, das er Ostern 1906 mit dem Zeugnis der Reife verließ. In Tübingen, Greifswald und Jena studierte er Philosophie, Geschichte, Geographie und Germanistik. Das Staatsexamen bestand er im August 1912, nachdem er am 8. Juni 1910 zum Dr. phil. promoviert worden war. Zur Ableistung des Seminarjahrs wurde er dem Herzogl. Friedrichsgymnasium in Dessau überwiesen. Von Michaelis 1913 bis Ostern 1914 war er als wissenschaftlicher Hilfslehrer an der Herzogl. Friedrichs oberrealschule in Dessau tätig und wurde am 1. April 1914 am Herzogl. Karls gymnasium zu Bernburg als Oberlehrer fest angestellt.

²⁾ Programm zur Schulfeier der Silberhochzeit Sr. Hoheit des Herzogs und Ihrer Großherzogin. Hoheit der Herzogin. 1. Choral Nr. 87, 1 u. 4. Gemeinsamer Gesang. — 2. Hochzeitsmarsch aus dem Sommernachtstraum von Mendelssohn. Orchester. — 3. Jubelhymne, ged. von Blachny, Komp. v. Dittmar. Schülerchor. — 4. Festrede des Prof. Trenkel. — 5. Motette von Möhring. Schülerchor. — 6. Schlußwort des Direktors. — 7. Choral Nr. 41. Gemeinsamer Gesang.

Bevor diese aber ihren Abschluss fanden, brach der furchtbarste Krieg, den die Welt je gesehen, über unser Vaterland herein. Das ganze Leben wurde mit einem Male aus seinen gewohnten Bahnen getrieben und das Wirken der Schule in den wesentlichsten Beziehungen davon beeinflusst. Am 5. August sollten die Ferien ablaufen, aber an eine Wiederaufnahme des Unterrichts war vorläufig nicht zu denken. Noch liefs sich nicht übersehen, in wie weit das Lehrerkollegium durch Einberufung heerespflichtiger Mitglieder eine Verminderung erfahren würde. Der K. d. h. Sch. Dr. Fritze, der gerade eine seiner Reserveübungen beendet hatte, blieb selbstverständlich nunmehr bei der Waffe. Oberl. Seiler sollte nach den großen Ferien eine solche Übung beginnen und wurde nun statt auf den Übungsplatz ins Feld geschickt. Von den übrigen Herren kamen zunächst nur zwei in Betracht: die Oberlehrer Kachelries u. Dr. Kuskop. Der erstere wurde zwar sofort eingezogen, aber auf Reklamation hin behufs weiterer Ausübung seiner Amtstätigkeit bis 1. Nov. vom militär. Dienste zurückgestellt. Oberl. Dr. Kuskop aber wurde als Unteroffizier d. R. in das 66. Landwehrinfanterieregt. eingestellt. Er beteiligte sich noch an der Konferenz, die der Berichterstatter am 4. August mit dem Lehrerkollegium über die schwebenden Fragen abhielt, ging aber schon am nächsten Tage zu seinem Regimente ab.

Den Männern folgten die Jünglinge. Die flammende Begeisterung, die unser ganzes Volk durchzuckte, glühte auch in den Herzen der Jugend. Die ganze Oberprima entleerte sich. Besondere Prüfungsbestimmungen erliefen den Schülern der Ia. den schwierigsten Teil der Reifeprüfung, so dafs alle — bei sehr milder Handhabung selbst dieser, schon an und für sich sehr erleichterten Prüfungsordnung — das Notexamen bestanden. Sie traten sofort als Kriegsfreiwillige in das Heer. Der einzige noch übrig gebliebene (weil dienstuntaugliche) Oberprimaner bestand am 29. August die ordnungsmäfsige Reifeprüfung. Auch für die Versetzungen nach Ia, Ib und IIa waren erleichternde Bestimmungen getroffen, von denen bei einigen Schülern Gebrauch gemacht wurde.

Endlich am 20. August konnte der Unterricht wieder aufgenommen werden. Der Direktor eröffnete ihn mit einer patriotischen Ansprache, in welcher er der gewaltigen Gröfse unserer Zeit Ausdruck gab und die Gegenwart als den Beginn einer neuen weltgeschichtlichen Periode begrüfste.

Der eigentliche Unterrichtsbetrieb hatte zwar wegen Lehrermangels mit mancherlei Schwierigkeiten zu kämpfen, aber er konnte doch fast in seinem vollen Umfange durchgeführt werden. H. Diakonus Exter übernahm die Vertretung der Religionsstunden, H. Kandidat Fischmann die der modernen Fächer. Nur der hebräische Unterricht mußte bis auf weiteres ausfallen.

Der 2. September, der Erinnerungstag an die Katastrophe von Sedan, vereinigte Lehrer und Schüler zu einem festlichen Akte, in dem die patriotische Teilnahme an den großen Ereignissen der Zeit ihren feierlichen Ausdruck fand.¹⁾ Auch im täglichen Schulleben blieb sich die Anstalt der neuen, hohen Aufgaben bewußt, welche die große, aber schwere Zeit dem erziehenden Unterricht stellte. Nichts wurde verabsäumt, um der lernenden Jugend das Verständnis der großen Gegenwart näher zu bringen und ihr hochgesteigertes Interesse an den kriegerischen Vorgängen in angemessener Weise zu befriedigen. Zu der erforderlichen geographischen Belehrung dienten die wöchentlich erscheinenden Kriegskarten, welche am schwarzen Brett des mittleren

¹⁾ Programm zur Feier des Sedantages: 1. Gemeinsamer Gesang. Choral 78, 1 u. 2. — 2. Niederländisches Dankgebet v. Kremser. — 3. Festrede des H. Prof. Dr. Günther über die Teilnahme der Anhaltischen Truppen an den Freiheitskriegen. — 4. Chorlied: Stimmt an mit hellem, hohem Klang. — 5. Ansprache des Direktors mit einem Hoch auf S. M. den Kaiser, unser siegreiches Heer und das ganze deutsche Vaterland. — 6. Gemeinsamer Gesang: Deutschland, Deutschland über alles.

Korridors zu allgemeiner Kenntnisnahme aufgehängt, über den jeweiligen Stand der kriegerischen Operationen den Schülern den erwünschten Aufschluss gaben.

Dafs auch unsere Jugend den Veranstaltungen zu ihrer militärischen Ausbildung die grösste Begeisterung entgegenbrachte, verstand sich für deutsche Knaben von selbst. Alle unsere Schüler, die das 16. Lebensjahr erreicht hatten, traten — wenn sie nicht körperlich völlig untauglich waren — der hiesigen Jugendwehr bei. Aber auch die jüngeren und jüngsten Schüler blieben in freudiger Hingabe an die Forderungen der Gegenwart hinter ihren älteren Kameraden nicht zurück; mit grossem Stolz widmeten sie sich den kleinen Diensten (Sammlung von Goldgeld, Vertrieb der Roten Kreuz-Marken u. s. w.), zu denen sie im vaterländischen Interesse herangezogen wurden.

Am Mittwoch, den 30. Sept., wurde das Sommersemester mit der üblichen Andacht in der Aula geschlossen.

2. Winterhalbjahr 1914/15.

Das Wintersemester, das am 14. Oktober eröffnet wurde, brachte eine neue Verminderung des Lehrerkollegiums. Herr Oberl. Kachelries wurde, da seine weitere Reklamation nicht erfolgte, am 1. November zu den Waffen berufen. Seine Vertretung war mit mancherlei Schwierigkeiten verknüpft und konnte nur unter Einschränkung des französischen Unterrichts in den oberen Klassen durchgeführt werden. Besonders beklagenswert war es auch, dafs mit dem Fortgange des genannten Oberlehrers die von diesem gebildete Schülerkapelle ihre Übungen einstellen mußte.

Dagegen konnte der hebräische Unterricht, der im vergangenen Schulvierteljahr aus Mangel an einer geeigneten Lehrkraft ausgefallen war, jetzt wieder aufgenommen werden, da Herr Diakonus Exter sich in dankenswerter Weise zu seiner Erteilung bereit erklärte. Derselbe übernahm auch am Reformationstage (31. Oktober) die Leitung unserer Schulfeier.

Der Fortgang des mörderischen Krieges warf auch auf unser Schulleben seine trüben Schatten. Gleich der erste aktive Offizier der ganzen Armee, der den Heldentod starb, war ein Sohn unserer Stadt und ein Schüler unserer Anstalt gewesen: Leutnant im 144. Infanterieregiment Helmut Rechenberg † 6. August. Bald mehrten sich mit unheimlicher Schnelligkeit die Namen der gefallenen Schüler, so dafs ihre Zahl bis zum Schlusse des Jahres 1914 auf 21 sich belief.

Aufserordentlich gros war aber auch die Zahl der ehemaligen Schüler, die durch Verteilung des eisernen Kreuzes z. t. erster Klasse ausgezeichnet wurden: es waren — nur soweit bekannt — bis zum Schlufs des Jahres 1914 nicht weniger als 71.

Das Schulleben nahm während des ganzen Wintersemesters seinen ungestörten Verlauf. Bei grosen Siegen unserer ruhmreichen Armee wurde der Unterricht schon um 11 Uhr geschlossen; auch war an 2 besonders schönen Wintertagen, am 21. und 28. Jan., der Nachmittag zur Benutzung der Eisbahn frei gegeben. Sonst war seit den Weihnachtsferien, die vom 22. Dez. 1914 bis 6. Jan. 1915 dauerten, der Gang des Unterrichts nur durch die Schulfeier von Kaisersgeburtstag am 27. Jan.¹⁾ unterbrochen. Sie verlief in den herkömmlichen Formen.

Unermüdlich blieben unsere Schüler bemüht, an ihrem bescheidenen Teile den vaterländischen Interessen zu dienen. Auch zu persönlichen, aus eignen Ersparnissen gebrachten Opfern waren sie gern und freudig bereit. Zu der „Dankesgabe der Deutschen Jugend für unseren Kaiser“ wurde von ihnen in kurzer Zeit die Summe von M. 138,65 aufgebracht. (I 35 M., II a 10 M., II b 20 M.,

¹⁾ Programm zu Kaisersgeburtstag: 1. Chor. 102. 1. Gemeinsamer Gesang. — 2. Klage aus den Niederländischen Volksliedern von Kremser. — 3. Festrede des Herrn Prof. Eisenberg zum Gedächtnis unseres grosen Kanzlers Bismarck. — 4. Kaiserhymne. — 5. Hoch auf S. M. den deutschen Kaiser, ausgebracht vom Direktor. — 6. Heil dir im Siegerkranz. Gemeinsamer Gesang.

III a 16,60 M., III b 14 M., IV 14,30 M., V 20 M., VI 8,75 M.). Der Betrag wurde vom Bericht-
erstatter an die Bank von Thüringen in Meiningen gesandt.

Das Wintersemester wird im Anschluß an die Schulfeyer des Bismarckjubiläums am
Freitag, den 26. März, geschlossen werden.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über den Bestand.

Klassen	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1914	12	8	14	23	35	23	31	24	21	191
2. Abgang bis zum Schluß des Schulj. 1913/14	6	—	3	1	2	1	3	—	1	17
3. Zugang durch Versetzung	6+8	10	1+21	1+31	2+14	3+23	5+23	4+18	2+10	184
4. - - - Aufnahme	—	—	—	1	—	1	2	3	4	11
5. Bestand am Anfang des Schuljahres 1914/15	14	10	22	33	16	32	30	22	16	195
6. Zugang im Sommer	—	—	2	1	—	—	1	1	1	6
7. Abgang - - -	14	3	3	3	—	—	1	2	2	28
8. Bestand am Schluß des Sommers 1914 .	—	7	21	31	16	32	30	21	15	173
9. Zugang im Winter	—	—	—	—	1	—	1	1	—	3
10. Abgang - - -	—	—	—	—	1	2	1	—	—	4
11. Bestand am 1. Februar 1915		7	21	31	16	20	30	22	15	172
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1915 .		17J. 8M.	16J. 9M.	15J. 9M.	14J. 8M.	13J. 10M.	12J. 6M.	11J. 3M.	10J. 8M.	

2. Alphabetisches Verzeichnis der 172 Schüler,

welche die Anstalt am 1. Februar besuchten.

(Die kathol. bez. jüdischen Schüler sind als solche bezeichnet. Der Wohnort ist nur bei den
auswärtigen Schülern angegeben.)

I.	IIa.	IIb.
1. Buchholz, Hans.	1. Ahrens, Eberhard. Nienburg a./S.	9. Nary, Hans.
2. Fricke, Ernst.	2. Döring, Friedrich.	10. Neubert, Fritz.
3. Harksen, Hans.	3. Exter, Ernst Joachim.	11. Nindel, Otto.
4. Neumann, Bernhard.	4. Fliefs, Johnny, mosaisch.	12. Philippsthal, Alfred, mosaisch.
5. Neupert, Kurt.	5. Forth, Joachim. Hecklingen.	13. Siegel, Otto.
6. Schwarzkopf, Hans-Hinrich. Nienburg a./S.	6. Gleichner, Walther. Alsleben a./S.	14. Storck, Hans.
7. Walzberg, Friedrich.	7. Kettenbeil, Erich. Hecklingen.	15. Trenkel, Otto.
	8. Mühe, Erich. Calbe a./S.	16. Uhle, Gerhard.
		17. Walther, Hans.

18. Weber, Siegfried. Hohendorf bei Neugattersleben.
19. Wege, Hermann. Solvayhall.
20. Zschacke, Hermann.
21. Zweck, Werner.

IIb.

1. Buchholz, Walter.
2. Degener, Albert. Latdorf.
3. Denkwitz, Walter.
4. Eisfeldt, Paul.
5. Fiebig, Hermann. Borgesdorf.
6. Forth, Hans. Hecklingen.
7. Grobe, Walter. Roschwitz.
8. Günther, Hans.
9. Heinrichs, Wilhelm. Stafsfurt.
10. Hopmann, Waldemar. Hettstedt.
11. Kayatz, Fritz.
12. Kickeritz, Karl. Hettstedt.
13. Lenz, Kurt.
14. Marx, Rudolf.
15. Moldenhauer, Gerhard. Unterpeissen.
16. Neukirch, Karl.
17. Öls, Kurt.
18. Pollandt, Wilhelm. Gröna.
19. Reinbrecht I, Hans Otto. Ilberstedt.
20. Reinbrecht II, Horst. Ilberstedt.
21. Richter I, Heinrich.
22. Richter II, Ernst.
23. Rödelsperger, Hans.
24. Salz, Hermann. Grofs-Wirschleben.
25. Schäfer, Rudolf. Alsleben a/S.
26. Schiller, Herbert.
27. Schröter, Theodor.
28. Soballa, Alexander, Stafsfurt.
29. Sommer, Hans.
30. Storck, Gustav.
31. Weber, Richard. Nienburg a/S.

IIIa.

1. Bolzau, Werner.
2. Bongardt, Arnold.
3. Calm, Richard, mos.
4. Eilsberger, Hellmut.
5. Fliels, Werner, mos.
6. Gläser, Hermann. Güsten.
7. Harsen, Wilhelm.
8. Koch, Werner.
9. Leinveber, Herbert.
10. Nary, Werner.
11. Nebe, Ernst.
12. Popp, Werner.
13. Pretzer, Kurt.

14. Schütte, Herbert. Döfel b. Wettin.
15. Storck, Ulrich.
16. Wieprecht, Horst.

IIIb.

1. Bernhard, Eberhard.
2. Bilke, Otto. Rathmannsdorf.
3. Billeb, Gerhard.
4. Bolzau, Johannes.
5. Eilers, Botho.
6. Eisenberg, Ernst.
7. Engel, Gustav. Kl. Mühligen.
8. Fischer, Hans. Dössel.
9. Gorre, Werner.
10. Gottschalk, Rudolf. mos.
11. Hampel, Dietrich.
12. Hoffmann, Hans. Trebitz.
13. Karpe, Paul.
14. Keil, Paul.
15. Küssel, Werner. Altenburg.
16. Lenz, Hans.
17. Meyer, Fritz. Nienburg a/S.
18. Mosel, Hertwig. Alsleben.
19. Moses, Leopold. mos.
20. Müller, Hans.
21. Nary, Wolfgang.
22. Pfau, Hans.
23. Polland, Hans. Gröna.
24. Reussner, Hans-Herbert.
25. Schubart, Reinhard.
26. Stein, Otto.
27. Stein, Walter.
28. Tietz, Gerhard.
29. Weil, Alfred. mos.
30. Wilsing, Heinrich.

IV.

1. Becker, Konrad.
2. Braunstedter, Werner.
3. Damm, Bruno.
4. Eisenberg, Hans.
5. Elze, Gerhard.
6. Feiser, Jürgen.
7. Haedecke, Herbert. Könnern.
8. Halpaus, Bruno, kath.
9. Hause, Erich.
10. Hecker, Hilmar.
11. Kahle, Ehrhard.
12. Kloppe, Gerhard. Kleinwirschleben.
13. Koch, Georg.
14. Köhler, Heinrich.
15. Krüger, Wilhelm.
16. Marx, Erich.
17. Matthias, Werner. Leopoldshall.

18. Moldenhauer, Johannes. Unterpeissen.
19. Müller, Wolfgang.
20. Niemann, Werner. Nienburg.
21. Otto, Wolfgang. Alsleben.
22. Richter, Karl.
23. Röbenack, Richard. Lebendorf.
24. Rost, Richard.
25. Sack, Albert.
26. Stein, Ernst.
27. Steuer, Willy. Stafsfurt.
28. Wolf, Werner, mos.
29. Zirkel, Werner.
30. Zschacke, Rudolf.

V.

1. Bielitz, Karl Otto. Nienburg a/S.
2. Böhme, Erich.
3. Brandt, Heinz, mos.
4. Brümmer, Heinz. Nienburg a/S.
5. Drost, Georg, kath.
6. Eisenberg, Albrecht.
7. Marnitz, Werner.
8. Michel, Karl, kath.
9. Müller, Hellmut.
10. Nöhricke, Albert. Unterpeissen.
11. Schmidt I, Hans. Wieskau b. Löbejün.
12. Schmidt II, Otto. Güsten.
13. Schmidt III, Karl. Hohenerleben.
14. Schrader, Hermann.
15. Schröder, Alfred.
16. Schulze, Friedrich.
17. Siebert, Klaus. Solvayhall.
18. Stephanus, Hans.
19. Stolze, Werner. Klein-Poley.
20. Thieme, Hans. Klein-Poley.
21. Weisflog, Adolf.
22. Wichmann, Max. Aderstedt.

VI.

1. Beinhoff, Richard.
2. Berger, Otto.
3. Bolte, Andreas, kath.
4. Feiser, Rolf.
5. Genthe, Paul.
6. Gödde, Friedrich. Ilberstedt, kath.
7. Haut, Hugo.
8. Heincke, Fritz.
9. Jarofs, Willibald, kath.
10. Leinveber, Gerhard.
11. Pörner, Hermann, Latdorf.
12. Schröter, Fritz. Güsten.
13. Strato, Anton, kath.
14. Walzberg, Julius. Nienburg a/S.
15. Wildt, Rupert.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Michaelis 1914.

Lfde. Nr.	Vor- und Zuname	Geburts- tag	Geburtsort	Kon- fession bzw. Reli- gion	Stand des Vaters	Wohnort	Dauer des Aufenthalts		Gewähltes Studium, bzw. künftiger Beruf
							auf der Schule	in Prima	
1.	Erich Marnitz	4. Septem- ber 1894	Bernburg	ev.	Kauf- mann	Bern- burg	10 $\frac{1}{2}$ J.	2 $\frac{1}{2}$ J.	Kunst- geschichte.
Außerdem bestanden die Notprüfung									
1. 7 Primaner im 5. Primasemester:									
1.	Georg Oeltze	30. Januar 1894	Egeln	ev.	Fleischer- meister	Egeln	10 $\frac{1}{4}$ J.	2 $\frac{1}{4}$ J.	will seiner Militärpflicht genügen.
2.	Walter Schwenke	19. Mai 1896	Wispitz	-	Guts- besitzer	Wispitz	9 $\frac{1}{4}$ J.	2 $\frac{1}{4}$ J.	will als Kriegsfrei- williger in das Heer treten.
3.	Hans Henning Frh. Grote	7. Septem- ber 1896	Charlotten- burg	-	Major	Eilen- burg	2 $\frac{1}{2}$ J.	2 $\frac{1}{4}$ J.	will als Fahnenjunker in das Heer treten.
4.	Gerhard Günther	23. Oktober 1895	Jefsnitz	-	Pastor †	Bern- burg	6 $\frac{3}{4}$ J.	2 $\frac{1}{2}$ J.	will als Kriegsfrei- williger in das Heer treten.
5.	Otto Bley	12. März 1894	Groß- Poley	-	Bäcker- meister	Groß- Poley	10 $\frac{1}{2}$ J.	2 $\frac{1}{4}$ J.	will seiner Militärpflicht genügen.
6.	Martin Schwenke	7. August 1895	Bernburg	-	Sanitäts- rat Dr. med. †	Bern- burg	9 $\frac{1}{4}$ J.	2 $\frac{1}{4}$ J.	will als Kriegsfrei- williger in das Heer treten.
7.	Friedrich Follgrabe	25. Oktober 1894	Berlin	-	Rechts- anwalt †	Bern- burg	5 $\frac{3}{4}$ J.	2 $\frac{1}{4}$ J.	will seiner Militärpflicht genügen.
2. 6 Primaner im 3. Primanersemester:									
1.	Hermann Richter	22. Februar 1897	Hannover	ev.	Bank- vorsteher	Bern- burg	8 $\frac{1}{4}$ J.	1 $\frac{1}{4}$ J.	will als Kriegsfrei- williger in das Heer treten.
2.	Hans Koch	28. April 1897	Bernburg	-	Kauf- mann	Bern- burg	8 $\frac{1}{4}$ J.	1 $\frac{1}{4}$ J.	desgl.

Lfde. Nr.	Vor- und Zuname	Geburtstag	Geburtsort	Konfession bezw. Religion	Stand des Vaters	Wohnort	Dauer des Aufenthalts		Gewähltes Studium, bezw. künftiger Beruf
							auf der Schule	in Prima	
3.	Martin Sommer	27. September 1896	Bernburg	ev.	Kaufmann	Bernburg	8¼ J.	1¼ J.	will als Kriegsfreiwilliger in das Heer treten.
4.	Karl Richter	19. Mai 1896	Brambach	-	Pfarrer	Neundorf	1¼ J.	1¼ J.	desgl.
5.	Walter Reufsner	22. Juli 1897	Cospa bei Eilenburg	-	Gutsbesitzer †	Bernburg	8¼ J.	1¼ J.	desgl.
6.	Karl Neumann	1. Oktober 1896	Bernburg	-	Kaufmann †	Bernburg	8¼ J.	1¼ J.	desgl.

4. Übersicht über die anderen Schüler, welche die Anstalt verlassen haben.

Am Schluß des Schuljahres 1913/14.

- IIa versetzt nach Ib Wilhelm Deifsner (Bankfach). — Edwin Fichtner (Bankfach). — Hans Hesselbach (Gymn. in Hameln).
 IIb versetzt nach IIa Friedrich von Krosigk (Ritterakademie in Brandenburg).
 IIIa versetzt nach IIb Erich Balke (Gymn. in Plauen). — Wilhelm Albrecht (Gymn. in Elbing).
 IIIb versetzt nach IIIa Heinz Hesselbach (Schulpforte).
 IV versetzt nach IIIb Karl Hesselbach (Kadettenkorps). — Fritz Günther (Realgymnasium).
 IV Alfred Märtens (Kaufmannsstand).
 VI versetzt nach V Hans Druckenbrodt (Gymn. in Blankenburg).

Im Sommersemester 1914.

- Ib Friedrich Wolf (Gymn. in Gera). — Hans Kirchner (Fahnenjunker).
 IIa Gustav Harksen (Kriegsfreiwilliger).

Am Schluß des Sommersemesters.

- Ib Walter Borgwardt (Gymn. in Berlin).
 IIb Kurt Heufsinger (praktischer Beruf). — Paul Günther (Kriegsfreiwilliger).
 IIIa Adam Kefsler (Mittelschule hier).
 IIIb Peter Kefsler (Mittelschule hier).
 V Ehrhard Busch (Gymn. in Wittenberg).
 VI Hellmut Busch (desgl.). — Otto Rommeda (Realgymn.).

Im Wintersemester 1914/15.

- IIIb Kurt Stünzner (Franke'sche Stiftungen in Halle).

Folgende Schüler aus den vom Kriege bedrohten Gebieten gehörten nur vorübergehend unserer Anstalt an:

II a Hans-Gerhard Heine. — Bruno Heine.

IV Günther Klotzsch. — Paul Deiter.

II b Eberhard Klotzsch.

V Gerhard Merkel.

V. Vermehrung des Lehrapparats.

A. Bibliotheken.

1. Lehrerbibliothek (Bibliothekar: Prof. Dr. Günther).

a) durch Schenkung:

Vom Verfasser: M. Schmidt, Terminologische Studien. — Von der Herzogl. Regierung: Mitteilungen der Landeszentralstelle für Jugendpflege im Herzogtum Anhalt. — Schenkendorff, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 1914. — Weyhe, Herzogliche Hofbibliothek in Dessau, 12. Band.

b) durch Ankauf:

Lübker, Reallexikon des klassischen Altertums, 8. Auflage. — Paull, Halte deine Jugend rein! — Trendelenburg, Pausanias in Olympia. — Kühne, Ausführliche Grammatik der lat. Sprache, 2. Auflage. — Ferrero, Die Frauen der Cäsaren. — Ferrero, Größe und Niedergang Roms. — Lehmann, Erziehung und Unterricht. — Buchner, Das Neueste von gestern. — Falk, Meisterbuch des Humors. — Ponten, Griechische Landschaften. — Seiler, Die Entwicklung der deutschen Kultur im Spiegel des deutschen Lehnworts. — Banse, Illustrierte Länderkunde. — von Biedermann, Schillers Gespräche. — Köstlin, Leitfaden zum Unterricht im Alten Testament. — Bürkner, Christliche Kunst. — Graf Georg Vitzthum, Christliche Kunst im Bilde. — Caspari, Die israelitischen Propheten. — Makeley, Worte Jesu. — Jonas, Bericht von Luthers christlichem Abschied. — von Seydlitz, Handbuch der Geographie, 26. Bearbeitung. — Rüsewald, Praktische Erdkunde. — Werner, Wir armen Oberlehrer. — Schmidt, Was wir Ernst Häckel verdanken! — Roloff, Lexikon der Pädagogik, 1.—3. Band. — Seyler, Wappenbuch. — Hesse-Doflein, Tierbau und Tierleben. — Zorn-von Berger, Deutschland unter Kaiser Wilhelm II., 4 Bände. — Hoffmann, Fug und Unfug der Jugendkultur. — Niebergall, Praktische Auslegung des Neuen Testaments. — Grotthufs, Der Türmer, Kriegsausgabe. — Lamprecht, Deutscher Aufstieg 1750—1914. — Der Weltkrieg 1914. — Vereinigung für private Kriegshilfe, Die militärischen Ereignisse im Völkerkriege 1914 in wöchentlichen Karten mit Chronik. — Zentralstelle für Volkswohlfahrt, Deutsche Reden in schwerer Zeit. — Klenz, Kürschners deutscher Literaturkalender auf das Jahr 1915. — Oppermann, Die europäischen Kriegsschauplätze 1914. — Matthias, Krieg und Schule. — Baum, Kriegsbüchlein für das deutsche Haus. — Kriegsschriften des Kaiser-Wilhelm-Dank, Unterm Eisernen Kreuz, Heft 1.

c) Zeitschriften:

Archäol. Anzeiger. — Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Zeitschrift für Gymnasialwesen. — Das humanistische Gymnasium. — Verhandlungen der Direktorenkonferenzen. — Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungsgeschichte. — Lehrproben und Lehrgänge. — Zeitschrift für math. und naturw. Unterricht. — Monatsschrift für höhere Schulen. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Zeitschrift für phys. und chem. Unterricht. — Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte. — Zeitschrift für den evangel. Religionsunterricht. — Turnzeitung. — Vergangenheit und Gegenwart.

d) Fortsetzungen:

Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Kiepert, *Formae orbis antiqui*. — *Scriptores rerum Germanicarum*. — *Thesaurus linguae Latinae*. — Lambeck, *Quellensammlung*.

e) Jahresberichte:

Als Geschenk der Herzoglichen Regierung: Jahresberichte der Anhalt. Handelskammer. — Neujaarsblätter. — Amtliche Protokolle des Anh. Landtages 1914. Ferner: Jahresberichte über das höhere Schulwesen. — Statistisches Jahrbuch für höhere Schulen. — Kunze, Kalender für das höhere Schulwesen. — Goethe-Jahrbuch. — Kaiserl. Deutsches Archäol. Institut; Jahresbericht für 1913.

2. Schülerbibliothek (Bibliothekar: Oberlehrer Kachelries, dann Oberlehrer Dr. Donath).

Arnold, Das deutsche Volkslied. — Holtermann, Kurze Geschichte der Weltliteratur. — Kleist, Sämtliche Werke. — Deutschlands Wehrmacht. — Klinkhardt, Feldzugserinnerungen 1812—15 (Geschenk des Herausgebers). — Deutschland als Kolonialmacht. — Tanera, Deutschlands Kämpfe in Ostasien. — Jahrbuch 1914 für Volks- und Jugendspiele. — Alexis, Ruhe ist die erste Bürgerpflicht. — Hunger und Lamer, Altorientalische Kultur im Bilde. — v. Zobeltitz, Briefe deutscher Frauen. — Zimmermann, Unsere Kolonien. — v. Schreibershofen, Das deutsche Heer. — Plan der Völkerschlacht bei Leipzig (Geschenk des Verlages). — Guglia, Die Geburts-, Sterbe- und Grabstätten der römisch-deutschen Kaiser und Könige. — Krüger, Deutsches Literaturlexikon. — Heyck, Die Mediceer (Geschenk des Herrn Prof. Trenkel). — Mörike, Gesammelte Schriften. — Balladenbuch 1. Bd.: Neuere Dichter. — Avenarius, Balladenbuch. — Wildenbruch, Die Rabensteinerin. — Weber, Deutsche Geschichte vom Westfälischen Frieden bis 1806. — Hampe, Deutsche Kaisergeschichte im Zeitalter der Salier und Hohenstaufen. — Frey, Schweizer Dichter. — Droste-Hülshoff, Gedichte. — Grosch, Von deutscher Kunst. — Lenau, Werke in 2 Teilen. — Eichendorff, Werke. — Illustrierte Kriegschronik des Daheim. — Deutsche Kriegszeitung (Wochenausgabe des Berliner Lokalanzeigers). — Der König Friedrich der Große in seinen Briefen und Erlassen. — Müller-Guttenbrunn, Deutscher Kampf. — Rochlitz, Tage der Gefahr (Tagebuch der Leipziger Schlacht). — Novellenbuch Bd. 3. — Freiligrath, Werke. — Chamisso, Werke. — Schönherr, Glaube und Heimat. — Bürger, Sämtliche Werke. — Grillparzer, Sämtliche Werke. — Uhland, Sämtliche Werke. — Körner, Sämtliche Werke. — Lessing, Sämtliche Werke. — Kühnemann, An die deutsche Jugend im Kriegsjahr 1914. — Illustrierte Weltkriegschronik der Leipziger Illustrierten Zeitung. — Deutscher Soldatenhort (Kriegsausgabe). — Der Krieg (Illustrierte Chronik des Krieges 1914). — Hauptmann, Sämtliche Werke. — Löns, Der Wehrwolf. — Reuter, Sämtliche Werke. — Treitschke, 10 Jahre deutscher Kämpfe. — Dose, Ein alter Afrikaner. — 300 bewährte Deutsche. — Berg, Naturwissenschaftliches Wanderbuch für die Nordsee und Nordseeküste. — Knauer, Der zoologische Garten. — Kammerer, Das Terrarium. — Kuhnt, Der Käfersammler. — Schlenker, Lebensbilder aus deutschen Mooren. — Berndt, Das Süß- und Seewasseraquarium. — Eckardt und Hauck, Deutschlands Holzgewächse. — Berg, Geologie für jedermann. — Grabein, Die Flammenzeichen rauchen. — Cohn, Führende Denker (Einführung in die Philosophie). — Peter, Die Planeten. — Gruber, Wirtschaftliche Erdkunde. — Thurn, Die Funkentelegraphie. — Kirchhoff, Unsere Marine. — Wislicenus, Die deutsche Flotte. — Böttcher, Vaterland. — Scheffel, Ausgewählte Werke. — Weltkrieg 1914. — Frech, Aus der Vorzeit der Erde. — Steinmann, Die Eiszeit und der vorgeschichtliche Mensch. — Bitterauf, Geschichte der Französischen Revolution. — Bitterauf, Napoleon I. — Schwemer, Restauration und Revolution. — Schwemer, Die Reaktion und die neue Ära. — Weber, 1848. — Schwemer, Vom Bund zum Reich. — Charmatz, Österreichs innere Geschichte von 1848—1907. — Heigel

Politische Hauptströmungen in Europa im 19. Jahrhundert. — Langenbeck, Englands Weltmacht. — Günther, Zeitalter der Entdeckungen. — Kirchhoff, Mensch und Erde. — Heyse, Letzte Novellen. — Bloem, Das verlorene Vaterland. — Presber, Tag der Deutschen (Kriegsgedichte). — Kriegslieder.

3. Unterstützungsbibliothek (Bibliothekar: Prof. Eisenberg).

Geschenk von den Verlagshandlungen: 1. Grote, Berlin, je 2 Exemplare des Deutschen Lesebuchs von Hopf und Paulsiek für VI bis II b. — 2. B. G. Teubner, Leipzig, je 2 Exemplare von Ostermann und Müller, Grammatik für VI bis IV.

B. Karten und Bildwerke.

(Verwalter: Oberl. Kachelries, dann Oberl. Dr. Donath.)

Debes-Wagener, Politische Karte von Europa. — Lohmeyer, Wandbilder zur deutschen Götter- und Sagenwelt: a) Ein altgermanisches Opferfest. b) Die Nornen. c) Wieland der Schmied. d) Der Versöhnungstrunk nach dem Kampf am Wasgenstein. — Hirt, der Frühling (Anschauungsbild). — Bismarck-Denkmal (Hamburg). — Friedrich der Große. — Beförderung zum Meister (Anschauungsbild) Magdeburg. — Kinzel, das bayerische Hochland. — Karten vom westlichen und östlichen Kriegsschauplatz und von Belgien. — Formelzeichen des AEF (3 Exemplare).

C. Physik.

(Verwalter: Prof. Eisenberg.)

Ein Resonanzkreis. — Ein Thermoelektromagnet. — Ein Wasserunterkühlungs-Apparat. — Ein Rahmengestell zur schiefen Ebene (nach Weinhold). — Vier Meter Gummischlauch. — Ein Dutzend Kochflaschen. — Ein Dutzend Bechergläser. — Ein Dutzend Reagenzgläser. — Zwei Schraubzwingen mit Rollen zur schiefen Ebene. — Vier Paar Leitungsschnüre. — Zwei Metallschläuche für Gas. — Ein Hebelapparat nach Weinhold. — Eine Lichtquelle für die optische Scheibe.

D. Naturalienkabinett.

(Verwalter: Oberl. Dr. Boltze.)

vacat.

E. Musikalien.

(Verwaltung: Gesanglehrer Dittmar.)

1. Blachny-Dittmar: 50 autogr. Partituren zu „Dem Herzogspaar im Silberschmuck“. —
2. Niels W. Gade: Stimmen zu Op. 30 „Erlkönigs Tochter“ (20 Sopr., 10 Alt, 8 Ten., 15 Bass).

F. Zeichnen.(Verwalter: Zeichenlehrer **K r ä h e n b e r g**.)

vacat.

G. Turnen.(Verwalter: Kand d. h. Sch. **F i s c h m a n n**.)

Vier Schlagbälle.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

- 1) Die Franke-Stiftung. Gegenwärtiger Bestand: 1) Wertpapiere ¹⁾ 3 $\frac{1}{2}$ % kons. Preufs. Staatsanleihe. Nominalwert 2100 M.). 2) Einlage bei der hiesigen Sparkasse: 209,88 M.

Einnahme.

26. März 1914	Bestand	M. —,—
1. 7. Juli -	Zinsen von der Kreiskasse	- 36,75
2. 11. Januar 1915	desgl.	- 43,76
		<u>Summa M. 80,51</u>

Ausgabe.

20. März 1915.	An Ernst Fricke (Ib)	M. 20,51
- - -	- Friedrich Walzberg (Ib)	- 20,—
- - -	- Fritz Neubert (IIa)	- 20,—
- - -	- Gerhard Moldenhauer (IIb)	- 20,—
		<u>Summa 80,51</u>

Abschlufs.

Einnahme	M. 80,51
Ausgabe	- 80,51

- 2) Der Schüler-Unterstützungsfonds. Gegenwärtiger Bestand: 1) Wertpapiere (3 $\frac{1}{2}$ % konsol. preufs. Staatsanleihe. Nominalwert 1200 M.). 4% kons. preufs. Anleihe 100 M. 2) Einlagen bei der hiesigen Sparkasse: 373 M ¹⁾

Einnahme.

25. März 1914	Bestand	M. —,—
1. 7. Juli -	Zinsen von der Kreiskasse	- 22,99
2. 11. Januar 1915	desgl.	- 35,45
		<u>Summa M. 58,44</u>

Ausgabe.

4. Februar 1915	An Rupert Wildt (VI)	M. 32,50
		<u>Summa M. 32,50</u>

¹⁾ Die Obligationen hat die Herzogl. Oberschulbehörde, die Zinsbogen und das Sparkassenbuch die Herzogl. Kreiskasse hier in Verwahrung.

Abschluss.

Einnahme	M. 58,44
Ausgabe	- 32,50
	<u>Bestand M. 25,94</u>

Der Rest soll demnächst verwendet werden, um den Betrag des Sparkassen-Guthabens bis zu der für den Ankauf von 400 M. Kriegsanleihe nötigen Summe zu erhöhen.

- 3) Der Prämienfonds. Gegenwärtiger Bestand: 1) Wertpapiere (eine 3 $\frac{1}{2}$ % kons. preufs. Staatsanleihe. Nominalwert M. 200. 2 Stück Bernburger Stadtanleihe. Nominalwert M. 200). 1 Stück Reichsanleihe (Nominalwert M. 100). 2) Einlage bei der hiesigen Sparkasse: M. 230,55.¹⁾

Einnahme.

26. März 1914	Bestand	M. 10,51
1. 6. April -	Zinsen von der Kreiskasse	- 3,50
2. 7. Juli -	desgl.	- 5,25
3. 10. Oktober -	desgl.	- 3,50
4. 11. Januar 1915	desgl.	- 12,96
5. 13. März -	von der Luckenbach-Stiftung	- 10,-
	<u>Summa M. 45,72</u>	

Ausgabe.

1. 27. März 1914	Rechnung bei Held	M. 3,-
2. - - -	- - Weller	- 3,-
3. 12. Januar 1915	für Ankauf von 100 M. 5% Reichsanleihe	- 1,15
	<u>Summa M. 7,15</u>	

Abschluss.

Einnahme	M. 45,72
Ausgabe	- 7,15
	<u>Bestand M. 38,57</u>

Die Prämienbücher waren bei Abschluss des Programms noch nicht beschafft.

¹⁾ Die Obligationen hat die Herzogl. Oberschulbehörde, die Zinsbogen und das Sparkassenbuch die Herzogl. Kreiskasse hier in Verwahrung.

VII. Mitteilungen an die Eltern und deren Stellvertreter.

Das Schuljahr wird Freitag, den 26. März, geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 13. April, vormittags 10 Uhr.

Die Anmeldung neuer Schüler wird am Montag, den 12. April, 10—12 Uhr vorm. im Amtszimmer des Unterzeichneten entgegengenommen. Die Aufnahme bezw. Prüfung erfolgt tags darauf, Dienstag, den 13. April, 9—10 Uhr vormittags. Vorzulegen sind die Geburtsurkunde, der Taufschein, der Impf- bezw. Wiederimpfungsschein und, wenn die Aufzunehmenden schon eine andere Lehranstalt besucht haben, ein ordnungsmäßig ausgestelltes Abgangszeugnis.

Die Eltern auswärtiger Schüler haben für die Pension, in welche sie ihre Söhne zu geben beabsichtigen, vor jeder definitiven Abmachung die ausdrückliche Genehmigung der Direktion einzuholen.

Sprechstunde des Direktors: Wochentäglich vormittags im Amtszimmer, im Sommersemester 11—12 Uhr, im Wintersemester 12—1 Uhr.

Die Direktion des Herzoglichen Karlsruhgymnasiums.

Geh. Schulrat Prof. Dr. **Köhler.**

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

M

Y

C

K

G

W

B

G

R

19

18

17

B

15

14

13

12

11

10

9

8

M

6

5

4

3

2

A

1

Vier Schlag

VI. St

1) Die Franke-St
anleihe. No

- 26. Mär
- 1. 7. Ju
- 2. 11. Jan

20. Mär

Einnah
Ausgab

2) Der Schüler- Un
preufs. Staats
lagen bei der

- 25. Mär
- 1. 7. Juli
- 2. 11. Jan

4. Febr

1) Die Obligation
Kreiskasse hier in Verwah

ähenberg.)

ischmann.)

ungen von Schülern.

Wertpapiere 1) 3 1/2 % kons. Preufs. Staats-
der hiesigen Sparkasse: 209,88 M.

.....	M. —,—
.....	- 36,75
.....	- 43,76
<hr/>	
Summa M.	80,51

.....	M. 20,51
.....	- 20,—
.....	- 20,—
Ib)	- 20,—
<hr/>	
Summa	80,51

.....	M. 80,51
.....	- 80,51

Bestand: 1) Wertpapiere (3 1/2 % konsol.
kons. preufs. Anleihe 100 M. 2) Ein-

.....	M. —,—
.....	- 22,99
.....	- 35,45
<hr/>	
Summa M.	58,44

.....	M. 32,50
<hr/>	
Summa M.	32,50

asbogen und das Sparkassenbuch die Herzogl.